

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.															
Sumpfseggenried in Datzniederung nordöstl. von Küssow						X								0508 - 232 - 4026																					
Standort /Geologie														Anschluß in TK																					
Talmoor der Datze im Tollensebecken														-																					
Naturraum						Tollensebecken mit Tollense- und Datzetal						Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.											
3 2 1																		8 6						0 2 6 4											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha						0						4 5 8 9											
Kreisfreie Stadt						Neubrandenburg, Stadt						Länge in m																							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																							
00661												max. Breite in m																							
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP						FND						NP						FiB					
						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.											
						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat											
						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																													
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																	
Code						VGRGR												UMDU																	
%						9010																													
Vegetationseinheiten																																			
- Sumpfseggenried, Schlangenknotrich-Kohldistelwiese,																																			
Habitate + Strukturen																																			
Beschreibung / Besonderheiten																																			
- artenreiches flachhängiges Sumpfseggenried als Restbestand eines weitaus größeren, jetzt entwässerten, aber seit Jahren intensiv genutzten Feuchtkomplexes nordöstlich von Küssow (4016, 4017, 4018, 4027)																																			
- neben der Sumpfsegge sind zahlreiche Entwässerungs- und Nutzungszeiger, wie Kriechender Hahnenfuß, Bärenklau, Weißklee, Gänsefingerkraut, Blaugüne Binse, Gliederbinse und Rasenschmiele (sowie ?Große Pimpinelle)																																			
- mit vereinzelt Schlangenknotrich, Sumpfhornklee, Kohlkrazdisteln, Wiesenplatterbse und Rauem Schneckenklee sind auch Reste einer Nasswiese zu finden																																			
- das Vorhandensein von Sumpfdreizack, Wassermintze und Straußgilbweiderich lassen auf eine geringe Hangquelligkeit schließen																																			
- das gesamte Datzetal ist von Entwässerungsgräben durchzogen, so dass in der Großräumigen Entwässerung des gesamten Flusstales die Hauptgefährdung aller Biotope liegt																																			
- Der Wasserstand sollte dementsprechend angehoben werden																																			
Wertbestimmende Kriterien																																			
Artenreichtum (Flora)												X vielfältige Standortverhältnisse																							
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																																			
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												X aktuelle Nutzung																							
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												X Umgebung relativ störungsarm																							
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																																			
typische Zonierung von Biotoptypen																																			
Struktur- und Habitatreichtum																																			
Gefährdung																																			
- Großräumige Entwässerung, Entwässerung durch Randgräben																																			
YWG YWS												keine Gefährdung																							
Empfehlung																																			
- Entwässerung einschränken																																			
ZSE																																			

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		8		-		2		3		2		-		4		0		2		6	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ k Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ k ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ k ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ g SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☐ g Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ k ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ g extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland. intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ g Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ g Weide								☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ forstliche Nutzung								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
																☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Deschampsia cespitosa Juncus articulatus Juncus inflexus Ranunculus repens																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Aegopodium podagraria Carex hirta Carex paniculata Cirsium oleraceum Heracleum sphondylium Lathyrus pratensis Lotus uliginosus Lysimachia thyrsoiflora Medicago polymorpha Mentha aquatica <u>Pimpinella cf major</u> Plantago major Polygonum amphibium <u>Polygonum bistorta</u> Trifolium repens <u>Triglochin palustre</u>																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 13.07.1999													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: StAUNNB-Wernicke																Foto: 1								Folgeseiten: 0					